

Der Wilde Westen fängt in Zweifall an

Sigi Kress und die „Copper City Pioneers“

VON HEIKE EISENMENGER

Kreis Aachen. Der Wilde Westen ist quasi um die Ecke – und zwar im Zweifaller Wald bei Stolberg. Die Ranch der „Copper City Pioneers“ (CCP) könnte durchaus als Kulisse für einen Westernfilm herhalten. Und an diesem Wochenende ist das 8000 Quadratmeter große Gelände die Kulisse für das 23. Internationale Country- und Musikfestival des Stolberger Westernvereins.

An der Ranch hängt das Herz von Sigi Kress. Seit April ist der 63-Jährige wieder Vorsitzender der „Copper City Pioneers“. 2007 hatte es im Verein ordentlich gekracht, worauf Kress als Vorsitzender zurücktrat. Man habe aus Fehlern der Vergangenheit gelernt, „wir waren einfach zu viele im Vorstand. Das ist wie in der Küche: Zu viele Köche verderben den Brei“, findet Kress. Warum er nach den Querelen trotzdem wieder den Vorsitz übernommen hat? „Ich hänge am Verein, an der Ranch, an den Menschen. Ich konnte nicht tatenlos zusehen, wie jahrelange Arbeit engagierter Mitglieder den Bach runtergeht.“ Persönliche Animositäten rücken da in den Hintergrund. „Wir sind jetzt ein tolles Team, jeder hat seinen Aufgabenbereich“, sagt der Chef-Cowboy.

Worin besteht der Reiz, in die amerikanische Pionierzeit, als einem im Saloon noch die Kugeln um die Ohren piffen und der Alltag von schwerer körperlicher Ar-

beit geprägt war, einzutauchen? Kress rückt seinen Texashut zurecht, tritt hinaus auf die Veranda, wobei seine Cowboystiefel auf dem Holzboden klacken und sagt: „Es macht einfach Freude, diese Epoche nachzuleben. Ich spiele gerne den Trapper und den Siedler.“ Und spielt er auch gerne Indianer? „Das ist nichts für mich. Die Kultur der Indianer unterscheidet sich völlig von unserer, es braucht Jahre, um diese Denkweise zu ver-

SERIE

Menschen
im Kreis



stehen.“

Interessant findet er die Geschichte der Indianer hingegen sehr. Und so ist heute und morgen ein Tipi zu besichtigen, das insbesondere wegen seiner aufwändigen Innenausstattung besticht. Drei Bands und ein Sänger treten während der zweitägigen Festivals auf. Zudem ist ein gelernter Koch und Metzger für das leibliche Wohl zuständig. Kress: „Er bereitet Bohnen nach Westernart zu, dazu ein Steak und Bratkartoffeln – köstlich!“ Los geht es am Samstag, 12. Juli, um 16 Uhr. Sonntag, 13. Juli, ist Familientag: Gestartet wird um 11 Uhr mit einem zünftigen Westernfrühstück.



Wild-West-Idylle inmitten des Zweifaller Waldes: Sigi Kress mit Gasthund „Teddy“ auf der Veranda der CCP-Ranch. Foto: Heike Eisenmenger